

3 Minuten Info

Steinobst



Beerenobst

Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren – alle tragen das Wort „Beere“ in sich. Der Sammelbegriff „Beerenobst“ ist jedoch botanisch nicht ganz richtig.

Merkmale

Aus botanischer Sicht sind „echte Beeren“ nur Früchte, deren Samen im vollreifen Zustand vom Fruchtfleisch umhüllt und geschlossen bleiben (Schließfrüchte), wie z.B. die Stachelbeeren, Johannisbeeren und Heidelbeeren. Erdbeeren sind botanisch gesehen Sammelnussfrüchte.

information.
medien.agrar e.V.



3 Minuten Info

Kernobst



Kernobst

Das Sprichwort „Man kann Äpfel nicht mit Birnen vergleichen“ besagt, dass Dinge nicht vergleichbar sind. Dennoch gehören die beiden Obstarten zur gleichen Familie und sind bei den Verbrauchern sehr beliebt.

Merkmale

Kernobst gehört zu der Familie der Rosengewächse (Rosaceae). Die Kernobstfrüchte sind, botanisch betrachtet, gar keine Früchte, sondern „Scheiffrüchte“. Eine echte Frucht entwickelt sich nach der Befruchtung aus dem Fruchtknoten und umschließt

information.
medien.agrar e.V.



3 Minuten Info

Steinobst



Steinobst

Ein harter Stein umgeben von saftigem Fruchtfleisch ist das gemeinsame Merkmal von

Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen, Zwetschgen, Mirabellen, Renekloden, Aprikosen, Pfirsichen sowie Nektarinen.

Merkmale

Als Steinobst bezeichnet der Fachmann die Kulturarten der Gattung Prunus, die zur Familie der Rosaceae (Rosengewächse) gehören. Es handelt sich um sommergrüne Laubbäume, deren Blüten nur einen Fruchtknoten besitzen und daher Einzelfrüchte bilden.

information.
medien.agrar e.V.



Jahresbericht

2010/2011

information.
medien.agrar e.V.



Inhalt

GRUNDSÄTZLICHES	4	... IN DER STADT	19	... AUF DEN MESSEN	22
MIT DER I.M.A		<ul style="list-style-type: none">■ 50 Jahre i.m.a – Perspektivforum Öffentlichkeitsarbeit 2020 der deutschen Landwirtschaft■ Landwirtschaft im Kinderbuch – Empfehlenswerte Titel■ Schülerpressekonferenz „Zoff ums Fleisch“■ 3. Jugendliteraturpreis der deutschen Landwirtschaft – Kurzgeschichten- wettbewerb „2084 – schönes neues Landleben“		<ul style="list-style-type: none">■ EuroTier 2010■ Internationale Grüne Woche 2010■ didacta 2011	
... IN DER SCHULE	6			... IM NETZ	24
<ul style="list-style-type: none">■ „lebens.mittel.punkt“ – Das Lehrer- magazin■ Unterrichtsmedien■ Ergänzende Medien für den Unterricht■ Audiovisuelle Medien				<ul style="list-style-type: none">■ www.ima-agrar.de■ Der Web-Shop■ www.agrilexikon.de■ www.lockpfosten.de■ www.lernenaufdembauernhof.de	
... AUF DEM HOF	15			ORGANISATION	27
<ul style="list-style-type: none">■ Forum Lernort Bauernhof■ Tag des offenen Hofes■ Medien für Landwirte■ Medien für Verbraucher				<p>des information.medien.agrar e.V. (i.m.a)</p>	

Angekommen!



Vor 50 Jahren wurde von weitsichtigen Bäuerinnen und Bauern in Hannover die Informationsgemeinschaft Meinungspflege und Aufklärung, kurz i.m.a gegründet. Der Begriff „Public Relation“ hatte den deutschen Sprachraum noch gar nicht erreicht, mit der Abkürzung „PR“ konnte hierzulande kaum jemand etwas anfangen. Die Landwirtschaft aber – damals übrigens von den Medien immer als ein wenig rückständig, eigenbrötlerisch und wortkarg charakterisiert – war sich als eine der ersten Wirtschaftsbranchen darüber im Klaren, wie wichtig professionelle Öffentlichkeitsarbeit für eine hohe Akzeptanz durch die Bevölkerung ist.

30 Jahre war in Hannovers Warmbüchenstraße dann der Mittelpunkt „grüner Public Relation“. Die räumliche Nähe zum Niedersächsischen Landvolk auf der einen Seite und zum Hauptbahnhof auf der anderen Seite signalisierte Verbundenheit zur Landwirtschaft und Weltoffenheit gleichermaßen.

Ende der 1990er-Jahre setzte sich die Erkenntnis durch, die über die Zeit gewachsenen Initiativen und Institutionen für die landwirtschaftliche Öffentlichkeitsarbeit (allen voran die CMA, der AID, die FIP und die AGF) besser miteinander zu verbinden und räumlich enger zusammenzuführen. Die i.m.a zog von der Leine an den Rhein. Unter ein Dach mit der FIP und der AGF, die zur Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (FNL) zusam-

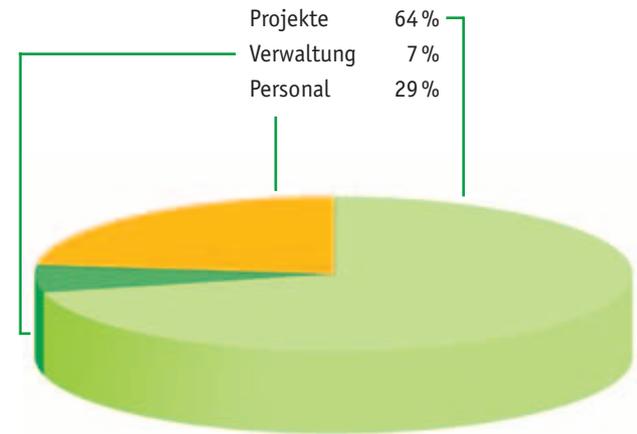
menrückten. Und in Sichtweite zur CMA und zum AID, wenige Autominuten entfernt vom Deutschen Bauernverband.

Mit dem Umzug der Spitzenverbände der Agrar- und Ernährungswirtschaft nach Berlin begann auch bei der i.m.a erneut eine Standortdiskussion. Und mit dem Bundesverfassungsgerichtsurteil zur CMA gewann diese Diskussion an Dynamik. Vor einem Jahr entschieden dann die Gremien der i.m.a einstimmig, die Geschäftsstelle vom Rhein an die Spree zu verlegen. Damit ist die i.m.a dort angekommen, wo heute die „Musik spielt“.

In der Wilhelmsaue 37 in Berlin-Wilmersdorf, wieder unter einem Dach mit der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft in frisch gestrichenen Büroräumen, wird jetzt mit frischen Ideen zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit gemacht. In einer Zeit, in der inzwischen alle die Bedeutung von „PR“ kennen, sind so nun die Weichen für eine zukunftsgerichtete Öffentlichkeitsarbeit unseres Berufsstandes gestellt. Mein Dank gilt allen, die daran mitgewirkt haben.

Gerd Sonnleitner
Vorsitzender der i.m.a und Präsident des Deutschen Bauernverbandes

Verwendung der i.m.a-Mittel



Über die i.m.a...

GRUNDSÄTZLICHES

Personelles

Im Berichtsjahr wurde der Umzug der Geschäftsstelle nach Berlin vollzogen. Seit dem 01. April 2011 hat die i.m.a ihren Sitz im „Grünen Medienhaus“ in der Wilhelmsaue 37 in 10713 Berlin. Damit befindet sich die i.m.a in einem Gebäude mit dem Deutschen Bauernverlag, der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (FNL) und der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI).

Zum 01. April 2011 hat es mehrere personelle Veränderungen in der Geschäfts-

stelle gegeben. Der Agraringenieur Hubert Koll, der für die Öffentlichkeitsarbeit und Projekte zuständig war, hat die i.m.a verlassen. In der Verwaltung ist Diplom-Ökotrophologin Elke Elschner ebenfalls ausgeschieden. Neu in der Geschäftsstelle ist seit dem 01. April 2011 der Agraringenieur Patrik Simon, der das Team im Bereich des Projektmanagements verstärken wird. Als weitere neue Mitarbeiterin ist die Gartenbauingenieurin Giana Schmidt hinzugekommen, die das i.m.a-Team im Bereich Verwaltung unterstützen wird. Weiterhin im Bereich Projektmanagement ist Germanistin Ewa Bursch für die Geschäfts-

stelle tätig. Die Geschäftsführung liegt bei Hermann Bimberg.

Zu den Partnern der i.m.a zählen insbesondere die Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (FNL), der aid infodienst e.V., der Deutsche Jagdschutzverband, der Industrieverband Agrar (IVA), die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen (UFOP) und die Fachagentur Wachsende Rohstoffe (FNR). Für das Forum Lernort Bauernhof fungiert die i.m.a als Geschäftsstelle.

Herkunft der i.m.a-Mittel

Mitgliedsbeiträge	64 %
Zuwendungen	34 %
sonstige Einnahmen	2 %



Laut Satzung hat die i.m.a die Aufgabe, auf überregionaler Ebene in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen ihrer Mitglieder die Bevölkerung über die Bedeutung der Landwirtschaft für den Staat, die Wirtschaft und die Gesellschaft sowie über die Arbeits- und Lebensbedingungen der in der Landwirtschaft tätigen Menschen objektiv zu unterrichten. Dies insbesondere durch die Förderung der Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Finanzielles

Die von den Bäuerinnen und Bauern eingezahlten Mitgliedsbeiträge werden vollständig für die von den Gremien beschlossenen Projekte ausgegeben. Der Verwaltungs- und Personalaufwand ist so bemessen, dass er durch Zuwendungen

Dritter und durch Einnahmen aus dem Verkauf hochwertiger Lehr- und Lernmaterialien abgedeckt werden kann.

Beteiligung

Die i.m.a ist neben dem Deutschen Bauernverband (DBV), dem Bundesverband der Ernährungsindustrie (BVE) und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) Gesellschafter der Fachagentur für Agrarkommunikation agriKom GmbH, Berlin.

MEINUNG



„In der Tradition der Gründer wird die i.m.a noch heute von den Spitzenverbänden der Agrarwirtschaft getragen und betreibt mit den Ländern eine erfolgreiche landwirtschaftliche Öffentlichkeitsarbeit. Anders als Pressestellen und Werbeagenturen zielte die i.m.a-Arbeit von Anfang an nicht auf Handlungen, sondern auf Reputation und Image. So verleiht ihre Arbeit dem Slogan „Landwirtschaft dient allen“ täglich neuen Inhalt. In der heutigen Mediengesellschaft kann kaum noch jemand auf professionelle PR verzichten. Schon gar nicht die Landwirtschaft, die besonders auf eine breite Unterstützung durch die Bevölkerung angewiesen ist.“

Hermann Bimberg
Geschäftsführer des i.m.a e.V.

Mit der i.m.a

... IN DER SCHULE

„lebens.mittel.punkt“ – Das Lehrermagazin

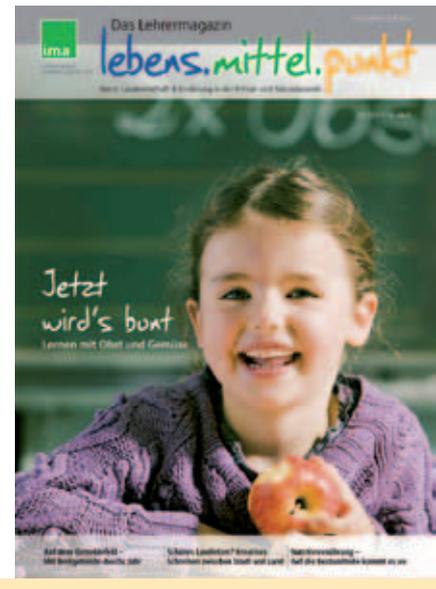
Seit zwei Jahren führt die i.m.a das ehemals von der CMA herausgegebene Lehrermagazin „Food, School & Life“ unter dem neuen Titel „lebens.mittel.punkt“ fort. „lebens.mittel.punkt“ richtet sich an Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe.

Anstoß für das Magazin gaben insbesondere Studien, die bei Kindern mangelnde Kenntnisse über die Bedeutung der Landwirtschaft und die Herkunft der Lebensmittel festgestellt haben. Ein

weiterer wichtiger Beweggrund waren Lehrplan- und Schulbuchanalysen, die eindeutig zeigen, dass die inhaltliche Darstellung von Themen der Bereiche Landwirtschaft und Ernährung verbesserungsbedürftig ist. Mit „lebens.mittel.punkt“ möchte die i.m.a die Bedeutung der Landwirtschaft vermitteln und Pädagogen anregen, Themen rund um die Produktion von Lebensmitteln in ihren Unterricht einzubauen. Das Magazin zeigt, wie gut und vielfältig dies möglich ist.

Die Jury des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ hat bereits drei Ausgaben als

Beiträge zur UN-Dekade ausgezeichnet und damit anerkannt, dass „lebens.mittel.punkt“ Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln vermittelt. Unter www.ima-lehrermagazin.de kann das Magazin in Printform erworben sowie als PDF-Datei heruntergeladen werden. Außerdem ist das Lehrermagazin als kostenloses E-Paper erhältlich.



Lehrermeinungen zu lebens.mittel.punkt

*Sehr geehrte Damen und Herren,
per E-Mail noch einmal herzlichen Dank für die Zusendung des o.g.
Magazins. Ich bin begeistert von seinen vielen interessanten Artikeln
und den Arbeitsblättern, die ich direkt im Unterricht einsetzen kann.
Mit Eintritt in die Schule beginnt für unsere Schüler die Ernährungserzie-
hung, bei der ich u.a. auf das Lehrmaterial der Firma Nestle und das der
Stiftung Lesen zurückgreife.*

*Ich freue mich, dass ich durch Ihre im Heft angegebenen Links weitere,
vor allem kostenlose Vorlagen und Anregungen für den Unterricht bekom-
men kann. Das von Ihnen angebotene, für mich kostenfreie Online-Abon-
nement des interessanten Magazins lebens.mittel.punkt werde ich mir
auf alle Fälle auch gleich bestellen.*

Auch für dieses Angebot vielen Dank!

Elisabeth Schröter

*Sehr geehrte Damen und Herren,
von einer Kollegin bekam ich Ihre Zeitschrift lebens.mittel.punkt,
01/2010. 2. Heft und bin begeistert. Da ich die Gartengruppe der Volks-
schule ... leite, bin ich sehr an dieser Informationszeitschrift interessiert...
Jutta Fuchs*

Die i.m.a ergänzt mit dem Magazin ihr breites Spektrum an themenspezifischen Informations- und Unterrichtsmaterialien. Im Fokus von „lebens.mittel.punkt“ stehen aktuelle Themen aus der Landwirtschaft mit einer starken Ausrichtung am Lehrplan. Jeder Unterrichtsbaustein gliedert sich in

- Lernziele und Kompetenzen,
- Sachinformationen,
- methodisch-didaktische Anregungen,
- Kopiervorlagen für Arbeitsblätter.

Partner bei der Erstellung von „lebens.mittel.punkt“ waren bisher unter anderem:

- Industrieverband Agrar
- Bundesamt für Naturschutz
- Deutscher Kartoffelhandelsverband
- Verband Deutscher Mühlen
- Vereinigung Getreide-, Markt- und Ernährungsforschung
- Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe
- Wirtschaftliche Vereinigung Zucker

MEINUNG

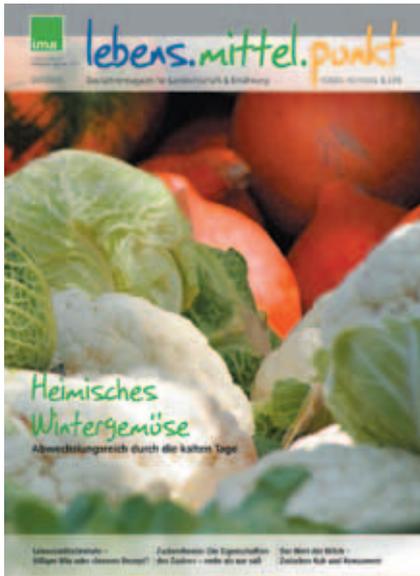


„Die i.m.a bietet der Landwirtschaft mit ihrer Arbeit wichtige Unterstützung. So sind u.a. die Materialien der i.m.a, der Internetauftritt und das Lehrermagazin „lebens.mittel.punkt“ äußerst wertvoll für alle, die grundlegende Basisinformation über Nutztiere, Nutzpflanzen und die Entwicklung in der Landwirtschaft für notwendig halten.“

Wolfgang Arens,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Landvolk Niedersachsen, Landesbauern-
verband e.V.

- Deutsches Maiskomitee
- Zentralverband des Deutschen Handwerks

*lebens.mittel.punkt wird von ca.
20.000 Pädagogen im gesamten Bun-
desgebiet abonniert.*



Sehr geehrte Damen und Herren,
 Die Zeitschrift „lebens.mittel.punkt“ ist für die Vermittlung landwirtschaftlicher Themen im Museum sehr interessant. Können Sie sie uns regelmäßig zusenden?
 Auf jeden Fall vielen Dank!
 Thomas Schürmann, Freilichtmuseum am Kiekeberg

Sehr geehrte Damen und Herren,
 ich unterrichte am Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung in Freiburg zur Zeit zehn Anwärterinnen für das Fach Mensch und Umwelt an Realschulen. Da ich begeisterte Abonnentin Ihrer Lehrerzeitschrift „lebens.mittel.punkt“ bin, würde ich diese auch gerne meinen Anwärterinnen vorstellen ...
 Ute Herrmann-Glöckle

Grüß Gott!
 Habe heute mit großer Freude Ihr Angebot kennengelernt und möchte mir den lebens.mittel.punkt als kostenloses Online-Magazin bestellen...
 bin aktiv als Bäuerin, als Anbieter von „Schule am Bauernhof“, wobei wir Programme für Schulen anbieten, und als Seminarbäuerin, wo ich in die Schule gehe und über heimische Landwirtschaft, ihre Produkte und deren Verarbeitung mit den Schülern/innen arbeite.
 Heidi Tschernitz, Kärnten, Österreich

MEINUNG



Gesunde Nahrungsmittel werden durch harte Arbeit unter Einhaltung höchster Produktionsstandards im Einklang mit der Natur von den heimischen Landwirten erzeugt. Hieran immer wieder zu erinnern, ist ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit im Agrarbereich. Auch die i.m.a leistet mit ihrem umfangreichen Informationsmaterial einen unerlässlichen Beitrag hierzu.

Andrea Adams,
 Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin,
 Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz
 Süd e.V.



Unterrichtsmethoden

Einen Baustein der i.m.a-Unterrichtsmethoden bilden **hochwertige, kostenpflichtige Unterrichtsmethoden** mit Hintergrundinformationen, Arbeitsblättern und Kopiervorlagen. Mit den Methoden sollen Lehrerinnen und Lehrer in ihrer schulischen Projektarbeit gezielt unterstützt werden, indem sie lehrplanrelevante, wertvolle Unterrichtsideen und didaktische Umsetzungshilfen erhalten. Im Berichtsjahr wurde das Angebot um eine Unterrichtsmethode „Die Zuckerrübe“

erweitert, die in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker entstanden ist.

Folgende Themen sind erhältlich
 „Die Zuckerrübe“
 „Nachwachsende Rohstoffe“
 „Die Kartoffel“
 „Rund ums Korn“

Den zweiten Baustein bilden die **kostenlosen Informationsposter**. In Kombination mit den Unterrichtsmethoden helfen sie optimal bei der Gestaltung einer Unterrichtseinheit. Die großformatigen Vorderseiten vermitteln Schülern der Grundschule und Sekundarstufe I einen anschaulichen Eindruck zu Herkunft und Produktion unserer Lebensmittel – von Feld oder Stall bis zum Endprodukt. Die Rückseiten der Poster bieten jeweils

kurze Informationstexte sowie sieben Arbeitsblätter, die für den Einsatz im Unterricht kopiert werden können. Diese beliebte Reihe der i.m.a-Methoden wurde im Berichtszeitraum um ein neues Poster „Die Honigbiene“ ergänzt, das in Kooperation mit dem Deutschen Imkerbund entstanden ist. Folgende Poster sind erhältlich:
 „Unser Getreide“
 „Die Kartoffel“
 „Die Zuckerrübe“
 „Das Schwein“
 „Die Kuh“
 „Der Raps“
 „Die Honigbiene“

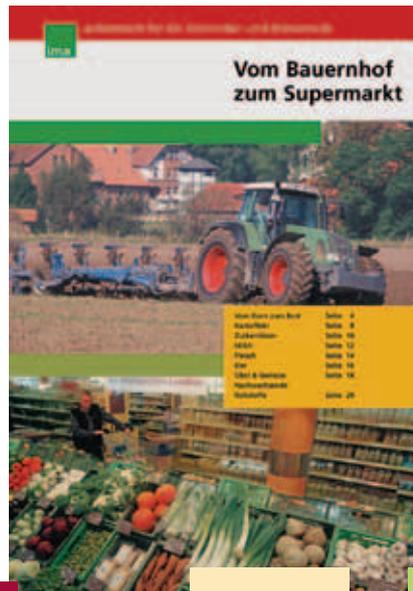
Im Berichtsjahr fanden insgesamt 600 Unterrichtsmethoden ihren Weg in die Klassenzimmer.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 101.071 Poster vertrieben.



Den dritten Baustein bilden die ebenfalls **kostenlosen Sachinformationen**. In ihnen ist knapp und übersichtlich grundlegendes Wissen zusammengefasst, um den Unterricht effizient zu gestalten. Im Berichtszeitraum ist eine neue Sachinformation zum Thema Zuckerrübe entstanden, die in Kooperation mit der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker herausgegeben wurde.

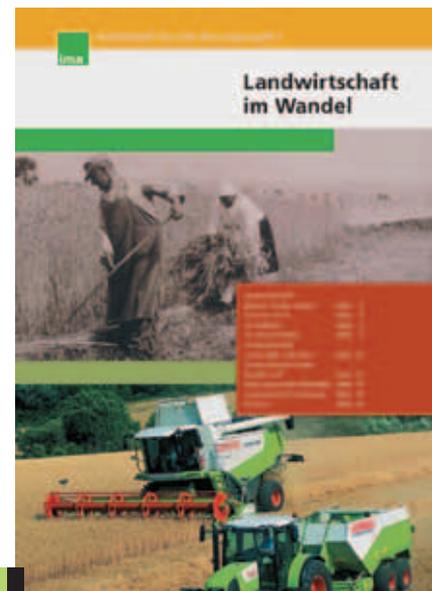
„Unser Getreide“
 „Die Kartoffel“
 „Nachwachsende Rohstoffe“
 „Die Zuckerrübe“



Ergänzende Medien für den Unterricht

Vom Bauernhof zum Supermarkt – Das Schülerheft erklärt Grundschulern, wie der Landwirt unsere Lebensmittel erzeugt und wie sie in den Supermarkt gelangen. Vorgestellt werden Getreide, Kartoffeln, Zucker, Milch, Fleisch, Eier, Obst und Gemüse sowie nachwachsende Rohstoffe.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 80.000 Exemplare verschickt.



Landwirtschaft im Wandel – Das Schülerarbeitsheft für die Sekundarstufe I verdeutlicht den starken Wandel, der sich in der Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten vollzogen hat. Es gibt Einblicke in die moderne Rinder- und Schweinehaltung, den Kartoffelanbau, die Stellung der Landwirtschaft in der Gesellschaft und die Landwirtschaft in Europa.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 30.000 Exemplare verschickt.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 30.000 Exemplare verschickt.



„Wozu brauchen wir eigentlich die Landwirtschaft? Ist die Lebensmittelerzeugung im eigenen Land notwendig? Verschlingt die Landwirtschaft nicht viel zu viel Geld?“ – Mit diesen Fragen und Vorurteilen wird der bürgerliche Berufsstand bei öffentlichen Veranstaltungen und Verbraucheraktionen immer wieder konfrontiert. Die i.m.a-Publikationen mit ihren kompakten und prägnanten Fakten aus der Landwirtschaft tragen dazu bei, diese vorgefassten Meinungen zu korrigieren. Anschauliche i.m.a-Informationsbroschüren sowie der direkte Kontakt mit den Landwirten vermitteln den Verbrauchern einen authentischen Blick auf die Landwirtschaft und ihre Bedeutung für die Gesellschaft. Mit den gut aufbereiteten i.m.a-Unterrichtsmaterialien können wir Lehrerinnen und Lehrern das spannende Feld Landwirtschaft schmackhaft machen. Auch für unsere landwirtschaftlichen Betriebe sind die i.m.a-Publikationen eine sehr gute Unterstützung zur Vorbereitung von Hoferkundungen durch Schulklassen und bei Tagen des offenen Hofes.

Brigitte Scholz,
Pressesprecherin, Leitung Kommunikation,
Bayerischer Bauernverband



Getreide und nachwachsende Rohstoffe selbst säen, das Wachstum der Pflanzen beobachten und die Früchte ernten. Samen der Getreidekulturen Gerste, Hafer, Roggen, Weizen und Mais sowie der nachwachsenden Rohstoffe Erbse, Raps und Sonnenblume liegen dem **Saatpaket** bei. Zusätzlich gibt es zu allen Pflanzen die entsprechende 3-Minuten-Information und eine Zusammenstellung interessanter Anregungen für den

Einsatz der Saattüten im Unterricht. Ein Faltblatt „Experimente rund ums Saatpaket“ bringt den Schülern einfache Experimente zum Thema Getreide näher.

2.500 Boxen wurden im Berichtsjahr bestellt.



Das beliebte Mal- und (Vor)Leseheft für Kindergarten- und Vorschulkinder „Brötchen, Milch und Marmelade – Kinder erkunden einen Bauernhof“ erklärt, wo viele unserer Lebensmittel herkommen und was auf einem Bauernhof produziert wird. Zu jedem Abschnitt gibt es kleine Anregungen und Ratespiele, die das Erlebte weiter vertiefen. Ergänzend dazu bietet die i.m.a Malvorlagen mit einem Bauernhofmotiv für Kinder im Vorschulalter.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 110.000 Exemplare verschickt.

Bereits zum achten Mal wurde der **Lehrerkalender** aufgelegt. Die Lehrerinnen und Lehrer haben so die Möglichkeit, die Landwirtschaft im Naturkreislauf

zu erleben und erhalten der jeweiligen Jahreszeit entsprechend Tipps für die Unterrichtsgestaltung im Schulgarten, in der Natur oder auch im Klassenraum.



Darüber hinaus enthält der Kalender für Lehrerinnen und Lehrer alle erforderlichen Rubriken für die Organisation des Schulalltags wie Stunden- und Aufsichtspläne, Zensurenlisten sowie Hinweise auf Unterrichtshilfen und Erlebnispädagogik.

Beigefügt sind außerdem Bestellkarten für Medien zur Unterrichtsgestaltung von verschiedenen Anbietern aus den Bereichen Landwirtschaft und Ernährung. Dank der Beteiligung von Partnern, wie dem Industrieverband Agrar, dem Deutschen Jagdschutzverband und dem aid info-dienst, konnte der hochwertige Kalender weiterhin kostenlos abgegeben werden.

50.000 Exemplare des Kalenders wurden gedruckt.



Experimentierboxen

Die beiden hochwertigen Agrarboxen wurden in Kooperation mit Cornelsen Experimenta (Corex) entwickelt. Beide Boxen enthalten umfangreiche Experimentier-Utensilien sowie Begleitmaterialien mit Informationen, Anregungen und Tipps. Konzipiert wurden sie zum Einsatz an allgemeinbildenden Schulen ab Klasse 5 und Schulbauernhöfen.

Agrarbox „Bodenuntersuchung und Pflanzenwachstum“: Insgesamt lassen sich elf spannende und lehrreiche Versuche durchführen. Untersucht werden Bodenarten z.B. auf ihre Bestandteile, den pH-Wert, den Kalkgehalt, das Wasserbildungsvermögen und Lebewesen sowie auf enthaltene Samen und Pflanzenkeimlinge.

Agrarbox „Landwirtschaftliche Nutzpflanzen“: Hiermit können Merkmale und Eigenschaften wichtiger landwirtschaftlicher Nutzpflanzen Mitteleuropas untersucht werden. Der Koffer enthält Versuchsmaterial für zwei Schülergruppen von bis zu fünf Kindern. Lediglich die zu untersuchenden Pflanzenteile, Spiritus und Wasser sind zusätzlich bereitzustellen.

MEINUNG



In unseren Schulen werden heute die Erwachsenen von morgen geprägt. Was dort an Meinungen und Denkweisen vermittelt wird, wirkt ein Leben lang – positiv wie negativ. Neben Eltern und Freunden sind es vor allem Lehrerinnen und Lehrer, von denen wir in unserer Jugendzeit wichtige Werte und Ansichten übernehmen. Daher ist es für die Landwirtschaft so wichtig, dass wir mit der i.m.a über eine Organisation verfügen, welche den Lehrerinnen und Lehrern ein realistisches Bild von der modernen Landwirtschaft vermittelt.

Hans-Heinrich Berghorn,
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V.



Audiovisuelle Medien

Kinder haben viele Fragen, wenn das Thema Bauernhof im Unterricht behandelt wird. Welcher Ort wäre besser geeignet, um die Antworten auf diese Fragen zu finden, als der Bauernhof selbst? Wie ein solcher Bauernhof-Tag ablaufen kann, zeigt die **Unterrichts-DVD „Kuh, Korn & Co. – Wir erkunden einen Bauernhof“** am Beispiel einer Grundschulklasse. Die DVD enthält sieben Unterrichtsfilme im modularen Aufbau, geeignet für die Klassen drei bis sechs. Ergänzt werden die Unterrichtsfilme durch 53 Seiten Begleitmaterial mit zusätzlichen Informationen sowie Tipps und Anregungen für die Unterrichtsgestaltung.

Durch den Vergleich Landwirtschaft früher – heute veranschaulicht die **Filmreihe „Landwirtschaft heute“** in vier Kurzfilmen die Fortschritte der modernen Landwirtschaft mit ihren positiven Auswirkungen auf die heutige Versorgungssituation mit Lebensmitteln und die Lebensmittelqualität. Die Filme können in der Grund- und Mittelstufe ab dem 3. Schuljahr fächerübergreifend eingesetzt werden. Leicht verständlich werden die Themen „Schweine und Rinder“, „Milch“, „Äpfel“ und „Brot“ behandelt. Ein detailliertes Beiblatt zur DVD liefert darüber hinaus hilfreiche inhaltliche und didaktisch relevante Hintergrundinformationen.

Im Berichtsjahr wurden bei der i.m.a-Geschäftsstelle insgesamt 689.364 verschiedene Medien bestellt.

MEINUNG



Die Materialien der i.m.a werden von den Landwirten gerne genutzt, um anlässlich von Hoffesten, Tagen der offenen Tür oder Bauernmärkten die Verbraucher mit Informationen zur Herkunft ihrer Lebensmittel zu versorgen. Auch Lehrerinnen und Lehrer sowie Schüler wissen das anschaulich gestaltete Unterrichtsmaterial zu schätzen. Wir wünschen der i.m.a alles Gute in ihrer neuen Berliner Heimat.

Dipl. Ing. agr. Karl Nacke,
Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.



Im Rahmen von Bauernhof als Klassenzimmer und unseren Lehrerkongressen, beides wird in Hessen seit etwa zehn Jahren vom Hessischen Landwirtschaftsministerium, dem Hessischen Kultusministerium und dem Hessischen Bauernverband gemeinsam getragen, sind die i.m.a-Broschüren und Handreichungen für Lehrer, Landwirte und unsere Öffentlichkeitsarbeit sehr hilfreich. Die Materialien sind didaktisch sehr gut aufgearbeitet und werden regelmäßig stark nachgefragt.

Bernd Weber,
Pressesprecher,
Hessischer Bauernverband e. V.

Die inhaltlichen und politischen Forderungen sollen durch ein gemeinsames, länderübergreifendes Ansprechen und Einbeziehen wichtiger Kooperationspartner wie Kultusbehörden, Lehrerverbände, Schulträger etc. gestärkt werden.



Mit der i.m.a

... AUF DEM HOF

Forum Lernort Bauernhof

Auf Bundes- und Länderebene gibt es zahlreiche Einrichtungen, die sich um den Lernort Bauernhof bemühen. Daher wurde im Frühjahr 2006 der i.m.a-Fachausschuss „Forum Lernort Bauernhof“ ins Leben gerufen. Vertreten sind hier unter anderem der Deutsche Bauernverband, der aid infodienst, das Bundeslandwirtschaftsministerium, der Deutsche LandFrauenverband, die Landjugend, der Verband der Landwirtschaftskammern, die Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft, die Andreas-Hermes-Akademie, die Evangelische Landjugend-

akademie Altenkirchen, die Bundesarbeitsgemeinschaft „Lernort Bauernhof“ sowie weitere 24 regionale Initiativen. Die Geschäftsführung des Forums liegt bei der i.m.a.

Aufgabe des Forums ist es, einen organisatorischen Rahmen für die Akteure auf allen Ebenen zu schaffen. Grundlage ist ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch hinsichtlich aller Aktivitäten, um Doppelarbeit zu vermeiden und Synergieeffekte zu erzielen. Ergänzt wird dies um modellhafte Aktivitäten in einzelnen Regionen und die Verständigung auf Qualitätsstandards.

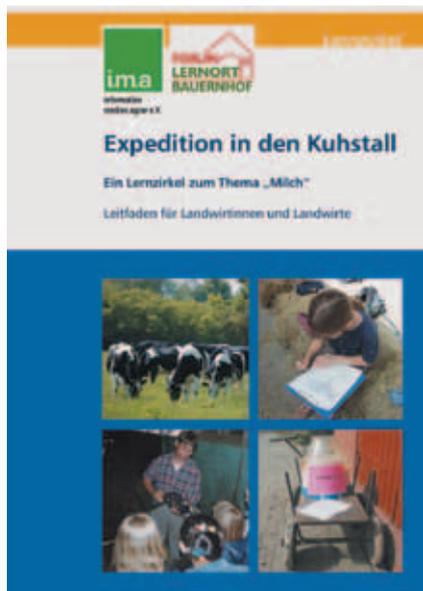


Im Berichtszeitraum tagte das Forum im Oktober 2010 sowie im März 2011 in Bonn. Daneben wurden zwei Fachtagungen in Bonn-Röttgen und in Altenkirchen durchgeführt. Beide Tagungen wurden durch die Landwirtschaftliche Rentenbank maßgeblich gefördert. Dass das Interesse an dem Thema sehr groß ist und weiter zunimmt, zeigt die Zahl von insgesamt mehr als 300 Teilnehmern sowie der hohe Anteil von „neuen Gesichtern“ bei den Tagungen.

Tag des offenen Hofes

Die Eröffnungsveranstaltung der Aktion „Tag des offenen Hofes“ 2010 fand auf dem Schweinemastbetrieb der Familie Waldleitner und dem Milchviehbetrieb der Familie Drexl im bayerischen Hattenhofen bei Fürstenfeldbruck statt. Der „Tag des offenen Hofes“ ist eine Aktion des Deutschen Bauernverbandes, des Bundes der Deutschen Landjugend, des Deutschen LandFrauenverbandes und der jeweiligen Landesverbände, unterstützt von der Landwirtschaftlichen Rentenbank und der i.m.a. Vom Mai bis in den Spätsommer hinein haben bundesweit rund 640 landwirtschaftliche Betriebe ihre Hoftore für interessierte Besucher geöffnet.

Die i.m.a stellte für diese Aktion umfangreiche Informationspakete zur Verfügung. Über 500 dieser Pakete wurden von den teilnehmenden Höfen bei der Geschäftsstelle abgerufen. Vor allem Familien mit Kindern waren der Einladung der Bauernfamilien gefolgt. Den teilnehmenden Betrieben stellte die i.m.a im Laufe des Sommers 2010 insgesamt mehr als 100.000 Broschüren, Poster und Faltblätter zur Verfügung.



Medien für Landwirte

Speziell an Milchviehbetriebe, die Schulklassen auf ihre Höfe einladen, richtet sich die Broschüre „Expedition in den Kuhstall“. Sie enthält konkrete Anleitungen mit Kopiervorlagen, die es den Landwirten und Landwirtinnen ermöglichen, handlungsorientierte Lernstationen zur Milchviehhaltung auf ihrem Betrieb anzubieten.

Für das wichtige Lernfeld Milch und Milchprodukte wird den bäuerlichen Familien, die handlungs- und erlebnisorientiertes Lernen auf ihren Höfen anbieten wollen, hiermit ein „Lernzirkel“ zur Verfügung gestellt. Diese Ausarbeitung enthält zusätzlich Tipps und Anregungen für die Lehrpersonen zur Vor- und Nachbereitung des Lernens auf dem Bauernhof.

Medien für Verbraucher

Die Broschüren aus der Reihe „3-Minuten-Info“ im kleinen Postkartenformat liefern wichtige Fakten und Informationen und eignen sich somit hervorragend für Gespräche und Diskussionen mit der Öffentlichkeit sowie zum Verteilen an Verbraucher und Interessierte. Im Berichtszeitraum wurden die begehrten Infos zum großen Teil aktualisiert und nachgedruckt. Neu hinzugekommen sind Informationen zum Obst.

Es gibt sie bereits zu vier Themenbereichen:

3-Minuten-Infos Pflanzen:

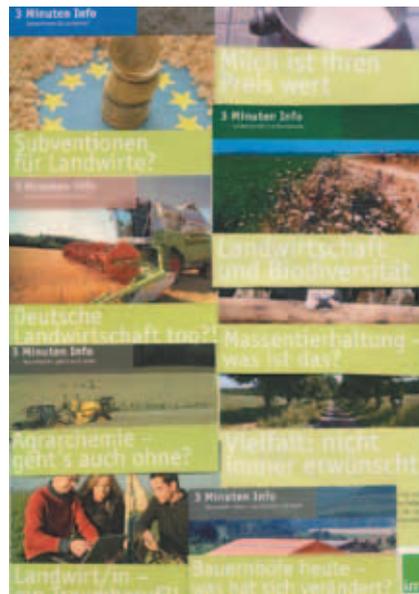
Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Triticale, Dinkel, Raps, Mais, Zuckerrüben, Sonnenblumen, Erbsen, Kartoffeln

MEINUNG



Die i.m.a ist für die Öffentlichkeitsarbeit bei Kindern und Jugendlichen von unschätzbarem Wert. Die seriösen und informativen Themen zur Landwirtschaft bereichern jeden Schulklassenbesuch bei landwirtschaftlichen Unternehmen. Darüber hinaus unterstützen die Materialien der i.m.a öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, wie z.B. „Tage des offenen Hofes“, „Erntedankfeste“ oder „Sommerfeste“ u.a. Die Vielfalt der Medien befindet sich nicht zuletzt aufgrund der Arbeit kritischer Gremien kontinuierlich auf der Höhe der Zeit.

Dipl.-Ing. agr. Herbert Netter,
Bauern- und Winzerverband
Rheinland-Nassau e.V.



3-Minuten-Infos Obst:
Beerenobst, Steinobst und Kernobst

3-Minuten-Infos Tiere:
Schwein, Rind, Schaf, Ziege, Huhn, Pute, Gans, Ente, Pferd

3-Minuten-Infos Agrarpolitik
zu aktuellen Themen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 855.00 Exemplare der verschiedenen Faltdblätter abgerufen. Den Mitgliedern stellte die i.m.a kostenlose Displays zur Verfügung, die regelmäßig auf Aktionen genutzt und mit immer neuen Erscheinungen bestückt werden können.

Der traditionsreichste und auflagenstärkste Bestseller, den die i.m.a seit fast 50 Jahren herausgibt, ist immer noch der **Kalender „1x1 der Landwirtschaft“**. Das 14-seitige Nachschlagewerk im Minitaschenformat informiert über die Landwirtschaft in Deutschland mit allen wichtigen Agrarstruktur-Kennzahlen der 16 Bundesländer.

Die Broschüren im Leporelloformat sind eine kompakte Informationsquelle für alle Interessierten, egal ob Landwirt, Lehrer, Schüler oder Verbraucher.

Im Berichtsjahr wurden 178.461 Kalender verschickt.

Seit 1960 informiert die i.m.a die Öffentlichkeit über die Arbeit der Landwirte und baut so „Wissensbrücken“ zwischen Stadt und Land. Dabei haben sich ihre Arbeitsinstrumente genauso stark verändert wie die Landwirtschaft selbst. Wie sie sich in den letzten 50 Jahren gewandelt hat, zeigt die Sonderausgabe des „1x1 der Landwirtschaft“ unter dem Titel **„Wissensbrücken“**, die die wichtigsten Kennzahlen zur Landwirtschaft von heute und aus dem Jahr 1960 präsentiert.

Landwirtschaft in Deutschland							Anbaufläche in 1.000 ha					Viehbestand in 1.000 Tieren									
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in 1.000 ha							Landwirtschaft, Beirnteil ¹ und genutzte Fläche ²					Getreide									
Zahlen 2018	Fläche insgesamt	Ackerland	Grünland	Reb-land anlagen	Obst-land	Wald ³	Betriebe insgesamt ⁴	dar. von ... bis unter ... ha LF	2-20 ha	20-50 ha	50-100 ha	>100 ha	Getreide	Kan- rüben	Zuckerrüben	Raps und Freiland- genüsse	Rinder	dar. Milchkühe	Schweine	Legel- hennen ⁵	Schafe
Deutschland	18.820	11.345	4.743	126,1	65,3	8.828	374.514	180.938	82.822	55.359	21.679	6.906	250	384	1.471	111	12.945	4.206	25.943	21.758	2.250
Baden-Württemberg	1.433	828	545	26,8	21,1	1.189	57.040	28.274	11.067	6.432	2.512	1.228	44	98	167	13	1.345	358	2.104	1.528	283
Bayern	3.211	2.383	1.103	5,9	5,3	1.986	121.858	88.917	33.897	13.679	3.583	3	0	0	0	1	3.474	1.257	3.660	2.762	422
Berlin/Brandenburg	25	8	14	-	1,6	30	1.275	640	142	100	96	944	8	7	131	5	587	186	772	-	124
Bremen	213	4	16	67	7		1.275	2.741	961	349	2.038	213	4	16	67	7	568	174	745	1.154	145
Hamburg	25	8	14	-	1,6	30	1.275	640	142	100	96	944	8	7	131	5	587	186	772	-	124
Hessen	1.027	1.038	286	0	3,3	813	22.308	11.386	4.967	5.217	1.844	388	54	23	345	2	2.574	773	8.168	10.815	236
Niedersachsen	1.027	1.038	286	0	3,3	813	22.308	11.386	4.967	5.217	1.844	388	54	23	345	2	2.574	773	8.168	10.815	236
Nordrhein-Westfalen	1.027	1.038	286	0	3,3	813	22.308	11.386	4.967	5.217	1.844	388	54	23	345	2	2.574	773	8.168	10.815	236
Rheinland-Pfalz	1.027	1.038	286	0	3,3	813	22.308	11.386	4.967	5.217	1.844	388	54	23	345	2	2.574	773	8.168	10.815	236
Sachsen	1.027	1.038	286	0	3,3	813	22.308	11.386	4.967	5.217	1.844	388	54	23	345	2	2.574	773	8.168	10.815	236
Sachsen-Anhalt	1.027	1.038	286	0	3,3	813	22.308	11.386	4.967	5.217	1.844	388	54	23	345	2	2.574	773	8.168	10.815	236
Thüringen	1.027	1.038	286	0	3,3	813	22.308	11.386	4.967	5.217	1.844	388	54	23	345	2	2.574	773	8.168	10.815	236



Mit der i.m.a

... IN DER STADT

50 Jahre i.m.a Perspektivforum Öffentlichkeitsarbeit 2020 der deutschen Landwirtschaft

Mit vielen aktuellen Fragen der Agrar- und Ernährungswirtschaft setzten sich über 100 Vertreter verschiedener berufständischer Organisationen anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der i.m.a während des Perspektivforums Öffentlichkeitsarbeit 2020 der deutschen Landwirtschaft am 23. und 24. November 2010 in Berlin auseinander.

Mit einem Vortrag zum Thema „Lust aufs Land – Zwischen Realität und Romantik“ eröffnete Stephan Grünewald, Geschäftsführer rheingold Markt- und Medienanalysen aus Köln die Tagung. Aus dem Blickwinkel verschiedener Interessensgruppen und Medien stellten Jost Springenguth (Journalist und Medienberater), Dr. Franz-Josef Budde (Agrarjournalist), Christoph Rausch (Redakteur, Ernst-Klett-Verlag), Sonja Schünemann (Internetexpertin, ZDF-Hauptstadtstudio) und Claudia Ehrenstein (Umweltredakteurin, DIE WELT) die Erwartungen an die landwirtschaftliche



Hochwertige Lebensmittel und intakte Kulturlandschaften sichern Wohlbefinden. Bäuerinnen und Bauern haben hierzu fachliche Kompetenz. Erwartungen steigen. Fehlverhalten in der Lebensmittelkette erzeugt Ängste. Öffentlichkeitsarbeit ist abverlangt. Die i.m.a. ist hierfür verlässlicher Partner: objektiv.informativ.attraktiv.

Richard Bruskowski,
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer,
Badischer Landwirtschaftlicher
Hauptverband e.V.

Öffentlichkeitsarbeit dar. Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit präsentierten Clemens Tönnies (Tönnies Holding), Dominik Thesing (scholz & friends) im Namen des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks und Prof. Hermann Schlagheck (Forum Lernort Bauernhof).



Landwirtschaft im Kinderbuch – Empfehlenswerte Titel

Die Liste der empfehlenswerten Kinderbücher zum Thema Bauernhof, die im Berichtszeitraum erarbeitet wurde, soll auf Publikationen und Autoren aufmerksam machen, die das Bild der modernen Landwirtschaft mit Tieren und Technik realbezogen widerspiegeln. Denn auch Kinderbücher können und sollen dazu beitragen, die „Verbraucher von morgen“ mit der realen Welt vertraut zu machen und zu vorurteilsfreiem Denken und Handeln anzuregen. In diesem Sinne ist die Kinderbuchliste eine hilfreiche und willkommene Orientierung für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher.

Insgesamt wurden fast 100 Kinderbücher bewertet und 30 Buchtitel in die Liste aufgenommen. Die Liste kann in gedruckter Fassung über den Shop bestellt oder unter www.ima-agrar.de/Service eingesehen werden. Hier hat der User auch die Möglichkeit die Titel direkt im Buchhandel zu bestellen.

„Zoff ums Fleisch“ – Schülerpressekonferenz in Berlin

Rund 100 Redakteure von Schülerzeitungen aus Berlin und Brandenburg haben sich am 26. Januar 2011 die Chance nicht entgehen lassen, Gerd Sonnleitner, Präsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV) und Vorsitzender der i.m.a, Dr. Gerhard Greif, Präsident Stiftung Tier-

ärztliche Hochschule Hannover (TiHo), Martin Nowicki, stellv. Unternehmenssprecher McDonald's Deutschland und Dorle Grünewald-Funk, Diplom-Oecotrophologin aus Berlin mit ihren Fragen zu „löchern“.

„Zoff ums Fleisch“ war das Leitthema der nun schon traditionellen Pressekonferenz für Schülerzeitungsredakteure auf dem „ErlebnisBauernhof“ in Berlin. Die differenzierten Fragen der Schülerinnen und Schüler zeugten von einem regen Interesse an landwirtschaftlichen Themen. Die offene Diskussion hat gezeigt, wie notwendig es ist, die Jugend von heute ernst zu nehmen, sie kompetent zu informieren und sich den nicht immer bequemen Fragen zu stellen.



JUGEND Literaturpreis der deutschen Landwirtschaft

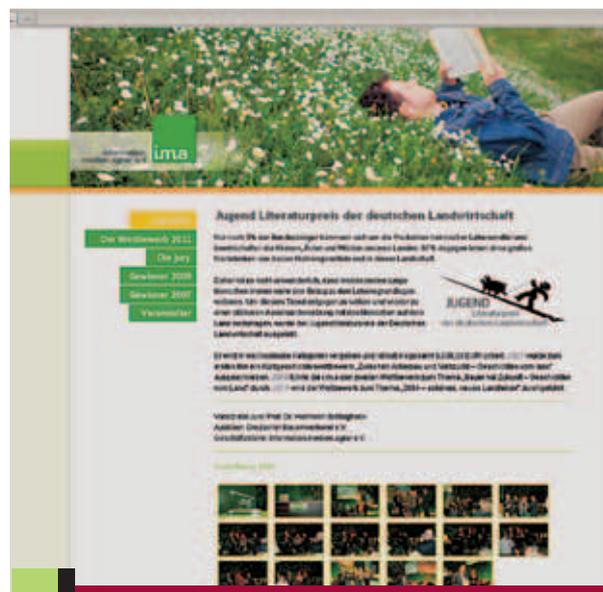
3. Jugendliteraturpreis der deutschen Landwirtschaft

Der Deutsche Bauernverband und die i.m.a fördern mit der Auslobung des Jugendliteraturpreises der deutschen Landwirtschaft das gemeinsame Verständnis von Kultur und Agrikultur sowie das Bewusstsein für die Entwicklung der Landwirtschaft und des Landlebens. Der Titel des 3. Jugendliteraturpreises der deutschen Landwirtschaft „2084 – schönes, neues Landleben“ zielt thematisch auf die literarische Umkehr der düsteren 1984er-Vision Orwells ab und möchte die Autoren dazu motivieren, die Entwicklung der Landwirtschaft auf positiv visionäre Weise darzustellen und jungen Lesern den Wandel, den Wert und die

Perspektiven der Landwirtschaft und des Landlebens ansprechend zu vermitteln. Der Preis ist mit insgesamt EUR 5.000 dotiert. Das Auswahlverfahren wird bis Ende Oktober 2011 abgeschlossen sein. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Internationalen Grünen Woche 2012 in Berlin statt. Außerdem ist geplant, die besten Beiträge in einem Sammelband zu veröffentlichen und digital als Apps zur Verfügung zu stellen.

www.jugend-literaturpreis.de

Im April 2011 ist ein neuer Internetauftritt der i.m.a online gegangen. Die neue Homepage der i.m.a zum Jugendliteraturpreis soll allen Interessierten das Ziel des laufenden Wettbewerbes zum Thema „2084 – schönes, neues Landleben“ und die Historie der bisherigen Wettbewerbe vorstellen. Die User haben hier zudem die Möglichkeit, die besten Kurzgeschichten aus den vergangenen Wettbewerben direkt online beim LV-Buch-Verlag, der die Sammelbände herausgegeben hat, zu bestellen.





Mit der i.m.a

... AUF MESSEN

EuroTier 2010

Vom 16. bis 20. November präsentierte die i.m.a ihr Messeprogramm auf der EuroTier in Hannover. In Zusammenarbeit mit dem Landvolk Niedersachsen wurde das Schülerprogramm „Moderne Nutztierhaltung“ angeboten, an dem sich über 400 Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen beteiligt hatten. Nach einer fachkundigen Einführung steuerten die Kleingruppen gezielt einzelne Messestände und Ausstellungsabteilungen an. Anschließend wurden die Ergebnisse am i.m.a-Stand besprochen. Vertreter von Schülerzei-

tungen nutzten die Gelegenheit, den Landvolkpräsidenten, Werner Hilse, zu interviewen und scheuten nicht davor zurück, auch kritische Fragen zum Thema Tierhaltung mit ihm zu diskutieren. Die DLG unterstützte erneut die gesamte Schüler-Aktion mit kostenlosem Eintritt.

Ob für Hofbesuche, Produktpräsentationen, Tage der offenen Tür, Exkursionen in Feld und Flur oder Diskussionen/ Dialoge mit Verbrauchern und Politikern, die i.m.a konnte auf dem Messestand viele Landwirtinnen und Landwirte für ihre PR-Arbeit vor Ort mit entsprechendem Infomaterial versorgen.

Internationale Grüne Woche 2011

Mit einem umfassenden Schülerprogramm ist es der i.m.a erneut gelungen, Berliner und Brandenburger Schulen zum Besuch des ErlebnisBauernhofs auf der Grünen Woche zu motivieren, um so die gesamten Wertschöpfungsketten der deutschen Landwirtschaft vorzustellen. Insgesamt 1.700 Schülerinnen und Schüler besuchten während der Messetage den ErlebnisBauernhof. Etwa zehn Schulklassen täglich haben an den i.m.a-Führungen teilgenommen.

Durch Experimentieren konnten knapp 350 Schülerinnen und Schüler der Primarstufe an sechs verschiedenen Stationen des Wissenshofs „spielend“ vieles



Die heutige Landwirtschaft ist ein hochmoderner Wirtschaftszweig, der als solcher von der Bevölkerung aber nicht wahrgenommen wird. Bäuerinnen sind hierbei wichtige Botschafterinnen. Persönliche Kontakte bei der Direktvermarktung oder bei Hofführungen vermitteln wichtiges Hintergrundwissen und fördern das Image der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit.

Die Informationsmaterialien der i.m.a. bieten dazu wertvolle Unterstützung.

Brigitte Scherb,
Präsidentin des Deutschen
LandFrauenverbandes e.V.

Das große Besucheraufkommen am Gemeinschaftsstand und die Menge der abgegebenen Unterrichtsmedien fanden ihre Bestätigung in der Abschlussstatistik der Messe: Mit rund 95.000 Besuchern während der fünf turbulenten Messtage wurde ein neues Rekordergebnis für Stuttgart erzielt.

didacta 2011

über Ernährung und Landwirtschaft erfahren. Der anschauliche Unterricht wurde abschließend mit dem i.m.a.-Wissenspass honoriert.

Wie in den vergangenen Jahren konnten die Kleinsten im Messekindergarten (MeKi) spielen, malen und mit Trettraktoren fahren. So wurden über 400 Kinder spielerisch an die Landwirtschaft herangeführt, während sich ihre Eltern auf dem ErlebnisBauernhof in Ruhe informieren konnten.

Bereits zum dreizehnten Mal präsentierte sich die deutsche Landwirtschaft mit einem Gemeinschaftsstand unter dem Motto „Landwirtschaft und Umwelt – Erleben lernen“ auf der Bildungsmesse didacta. Die i.m.a. koordinierte diesen Stand und stellte auf der Messe ihre stufenübergreifenden Lehrmittel zur Verfügung. An der i.m.a.-Getreidetheke konnten Lehrerinnen und Lehrer die einheimischen Getreidearten kennenlernen und Proben für den Unterricht mitnehmen. So fand mehr als eine halbe Tonne Getreide den Weg vom Bauernhof ins Klassenzimmer. Frisch gedruckt lagen mehr als 8.000 i.m.a.-Lehrerkalender für das Schuljahr 2011/2012 zur Mitnahme bereit.



Mit der i.m.a ... IM NETZ

www.ima-agrar.de

Die i.m.a.-Homepage wird laufend aktualisiert und mit neuen Inhalten „gefüllt“. So wurde im Berichtsjahr z.B. unter Service eine neue Liste der empfehlenswerten Kinderbücher zum Thema Landwirtschaft eingestellt. Die Seiten wurden benutzerfreundlich umgestaltet und bieten den Besuchern landwirtschaftliche Hintergrundinformationen, Wissenswertes zu Neuerscheinungen des Vereins sowie aktuelle Pressemeldungen und die Möglichkeit, online direkt Materialien zu bestellen. Außerdem findet

dort der Besucher weitere Informationen zu landwirtschaftlichen Themen.

Mit dem monatlichen Newsletter werden über die i.m.a.-Homepage über 13.000 Abonnenten mit den neuesten Informationen zu den Themen Landwirtschaft und Ernährung versorgt. Das Lehrermagazin lebens.mittel.punkt steht als E-Paper dem gesamten Verteiler zur Verfügung.

MEINUNG



Wir werben beim Verbraucher um Vertrauen und Verständnis für die Landwirtschaft. Gerade bei jungen Menschen möchten wir ein Bewusstsein schaffen, woher Lebensmittel kommen und was hinter dem vielfältigen und qualitativ hochwertigen Angebot steckt. Die i.m.a ist dabei für uns ein unverzichtbarer Partner. Mit dem umfangreichen Angebot sind wir stets gerüstet, um dieses Wissen anschaulich und ansprechend zu vermitteln.

Julia Mans, Ariane Amstutz,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Landesbauernverband in Baden-
Württemberg e.V.

3.899.601 Zugriffe auf die Homepage www.ima-agrar.de im Berichtsjahr beweisen, wie wichtig und interessant die Inhalte der i.m.a-Arbeit für alle Interessierten sind. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 277,28 GB Informationen von der Seite heruntergeladen.



Der Web-Shop

Der Web-Shop garantiert eine schnelle, unkomplizierte und sichere Abwicklung der Bestellung aller i.m.a-Materialien. In der Kategorie „Für Schulen und Kindergärten“ findet sich eine Übersicht der schulrelevanten Materialien, in der Kategorie „Für Landwirte und landwirtschaftliche Organisationen“ sind alle Medien für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit des Berufsstandes übersichtlich zusammengestellt. Zusätzlich stehen alle kostenfreien i.m.a-Publikationen im PDF-Format als Download-Option zur Verfügung.

421.110 User nutzten im Berichtsjahr unseren Online-Shop.

www.lockpfosten.de

Mit der „Lockpfosten-Aktion“, die auf der Homepage www.lockpfosten.de vorgestellt wird, lädt die i.m.a in Zusammenarbeit mit dem Berufsstand dazu ein, Arbeit und Leistungen der heimischen Landwirtschaft kennen und schätzen zu lernen. Schutz der Kulturlandschaft durch eine verantwortungsvolle land- und forstwirtschaftliche Nutzung verdient Rücksichtnahme und Verständnis. Dazu wurden zum Teil provokante und zum Teil rein informative „Locktafeln“ entwickelt, durch die alle Naturfreunde an markanten und land-

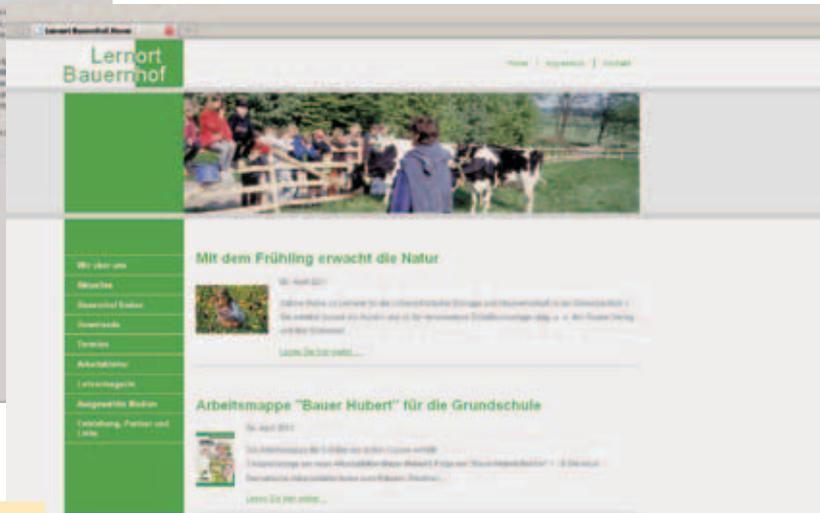
MEINUNG



„Verstehen, wie Nahrungsmittel und Bioenergie erzeugt werden. Warum es auf gute Rohstoffe ankommt. Und weshalb moderne Landtechnik dabei als Schlüsseltechnologie fungiert. All das erklärt die i.m.a: kompetent, informativ und zielgruppengerecht – für Schüler, Lehrer und Verbraucher. Hier tatkräftige Unterstützung zu leisten, ist dem VDMA und seinen Mitgliedern ein wichtiges Anliegen, heute und in Zukunft.“

Christoph Götz,
Pressereferent des VDMA Landtechnik

wirtschaftlich interessanten Stellen zum Anhalten, bewussten Lesen und Nachdenken bewegt werden sollen. Das Kleingedruckte verrät: Es geht um Landwirtschaft und spannende Themen rund um deren Leistungen und Produkte. Über die kurzen Sätze auf den Pfosten hinaus folgen auf der i.m.a-Homepage weitere Informationen zu den Themen.



www.agrilexikon.de

Unter www.agrilexikon.de befindet sich im Internet eine Weiterentwicklung des seit 25 Jahren existierenden „Agrilexikon“ für Landwirtschaft im Unterricht.

Seit April 2010 ist das Agrarlexikon eine Gemeinschaftsproduktion der i.m.a und der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (FNL). In über 1.000 Einträgen von „Abdrift“ über „Färsen“ und „Terms of Trade“ bis hin zu „Zwischenfrucht“ werden alle wichtigen Begriffe erklärt, die in der Landwirtschaft und ihrem Umfeld von Bedeutung sind. Besondere Zielgruppen des Lexikons sind Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer. Es richtet sich aber auch an interessierte Verbraucher, die eine

schnelle und fundierte Klärung landwirtschaftlicher Fachbegriffe suchen.

Das Lexikon finden Sie unter <http://www.wiki-agrar.de> oder www.agrilexikon.de

Im Berichtsjahr wurde auf die Seiten des Agrilexikons 1.267.630 Mal zugegriffen.

www.lernenaufdembauernhof.de

Wie können Schule und Landwirtschaft besser miteinander kooperieren? Antwort auf diese Frage bietet die von der i.m.a betreute Internetseite www.lernenaufdembauernhof.de, die als Ergebnis der

Arbeit des Forums Lernort Bauernhof entstanden ist. Der Bauernhof ist ein idealer Lernort für Kinder und Jugendliche, um Landwirtschaft mit allen Sinnen zu erfahren und der Entfremdung von der bäuerlichen Arbeits- und Lebenswelt sowie von der Lebensmittelproduktion entgegenzuwirken. Für viele landwirtschaftliche Betriebe ist der Hof zudem eine Möglichkeit, zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen und die Landwirtschaft in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Insgesamt gab es im Berichtsjahr knapp 6 Millionen Zugriffe auf den Seiten der i.m.a. Über 1 Million Seiten wurden aufgerufen.

Organisation

Gremiensitzungen

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen des i.m.a.-Arbeitsstabs statt:

164. Sitzung

am 20. Juli 2010 in Berlin

165. Sitzung

am 23. November 2010 in Berlin

166. Sitzung

am 15. Februar 2011 in Berlin

Vorstand, Kuratorium und Mitgliederversammlung tagten satzungsgemäß im Berichtszeitraum:

51. Sitzung des Vorstandes

am 13. Juli 2010 in Meersburg

50. Sitzung des Kuratoriums

am 20. Juli 2010 in Berlin

44. Mitgliederversammlung

am 20. Juli 2010 in Berlin

Gremien

Vorstand

(Stand Juni 2011)



Gerd Sonnleitner,
Präsident des Deutschen Bauernverbandes e.V.
(Vorsitzender)



Joachim Rukwied,
Präsident des Landesbauernverbandes in Baden-Württemberg e.V.
(stellvertretender Vorsitzender)



Dr. Bernd Scherer,
Geschäftsführer des VDMA Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.
(stellvertretender Vorsitzender)



Franz-Josef Möllers,
Präsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes e.V.
(stellvertretender Vorsitzender)



Dr. Helmut Born,
Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes e.V.



Werner Hilse,
Präsident des Landesverbandes des Niedersächsischen Landvolkes e.V.



Dr. Rolf Meyer,
Generalsekretär des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V.

Kuratorium (Stand Juni 2011)

Rainer Backenköhler,

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.,
Verbandsdirektor

Stefan Baldus,

Thüringer Bauernverband e.V., Landesge-
schäftsführer

Dr. Helmut Born,

Deutscher Bauernverband e.V.,
Generalsekretär

Dr. Josef Derstappen,

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau
e.V., Hauptgeschäftsführer

Jörn Jochen Dwehus,

Landesverband des Niedersächsischen Land-
volkes e.V., Hauptgeschäftsführer

Werner Gehring,

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsver-
band e.V., Hauptgeschäftsführer

Stephan Gersteuer,

Bauernverband Schleswig-Holstein e.V.,
Generalsekretär

Prof. Dr. h.c. Stefan Götzl,

Genossenschaftsverband Bayern e.V.,
Vorstandsvorsitzender

Dr. Norbert Heim,

UFOP – Union zur Förderung von Oel- und
Proteinpflanzen e.V., Hauptgeschäftsführer

Gerhard Henninger,

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband
e.V., Hauptgeschäftsführer

Dr. Jörg Hilger,

Sächsischer Landesbauernverband e.V.,
Hauptgeschäftsführer

Peter Kolb,

Landesbauernverband in Baden-Württemberg
e.V., Hauptgeschäftsführer

Hans Lauer,

Bauernverband Saar e.V.,
Geschäftsführer

Dr. Rolf Meyer,

Deutscher Raiffeisenverband e.V.,
Generalsekretär

Hans Müller,

Bayerischer Bauernverband,
Generalsekretär

Dr. Reinhard Pauw,

Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.,
Hauptgeschäftsführer

Dr. Martin Piehl,

Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern
e.V., Hauptgeschäftsführer

Franca Reitzenstein,

Bremischer Landwirtschaftsverband e.V.,
Hauptgeschäftsführerin

Ludger Roling,

Bauernverband Hamburg e.V.,
Hauptgeschäftsführer

Franz Schatt,

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz
Süd e.V., Hauptgeschäftsführer

Dr. Bernd Scherer,

VDMA Verband deutscher Maschinen- und
Anlagenbau e.V., Geschäftsführer

Wolfgang Scherfke,

Landesbauernverband Brandenburg e.V.,
Hauptgeschäftsführer

Dr. Evelyn Schmidtke,

Deutscher LandFrauenverband e.V.,
Hauptgeschäftsführerin

Prof. Dr. Fritz Schumann,

Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.,
Hauptgeschäftsführer

Peter Voss-Fels,

Hessischer Bauernverband e.V.,
Generalsekretär

Arbeitsstab (Stand Juni 2011)

Andrea Adams,

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V., stellv. Hauptgeschäftsführerin

Wolfgang Arens,

Landesverband des Niedersächsischen Landvolkes e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Hans-Heinrich Berghorn,

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V., Pressesprecher

Holger Brantsch,

Landesbauernverband Brandenburg e.V., Pressesprecher

Richard Bruskowski,

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V., stellv. Hauptgeschäftsführer

Klaus Dahmke,

Bauernverband Schleswig-Holstein e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Frank Fischer,

Sächsischer Landesbauernverband e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Christoph Götz,

VDMA Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Harald Kienscherf,

Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., Öffentlichkeitsarbeit (Vorsitzender)

Hans Lauer,

Bauernverband Saar e.V., Geschäftsführer

Harald Lesch,

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Abteilungsleiter Marketing und Verbundkoordination

Dr. Michael Lohse,

Deutscher Bauernverband e.V., Pressesprecher

Julia Mans,

Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Karl Nacke,

Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V., pers. Referent des Präsidenten

Herbert Netter,

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Ines Okunowski,

Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Franca Reitzenstein,

Bremischer Landwirtschaftsverband e.V., Hauptgeschäftsführerin

Ludger Roling,

Bauernverband Hamburg e.V., Hauptgeschäftsführer

Brigitte Scholz,

Bayerischer Bauernverband, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Manuela Specht,

UFOP – Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V., Referentin

Bernd Weber,

Hessischer Bauernverband e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Stephanie Weise,

Thüringer Bauernverband e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Monika Windbergs,

Deutscher Raiffeisenverband e.V., Pressesprecherin

Ursula Zimmermann,

Deutscher LandFrauenverband e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mitglieder

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V.

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V.

Bauernverband Hamburg e.V.

Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Bauernverband Saar e.V.

Bauernverband Schleswig-Holstein e.V.

Bayerischer Bauernverband

Bremischer Landwirtschaftsverband e.V.

Deutscher Bauernverband e.V.

Deutscher LandFrauenverband e.V.

Deutscher Raiffeisenverband e.V.

VDMA Landtechnik

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Hessischer Bauernverband e.V.

Landesbauernverband Brandenburg e.V.

Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V.

Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Landvolk Niedersachsen – Landesbauernverband e.V.

Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.

Sächsischer Landesbauernverband e.V.

Thüringer Bauernverband e.V.

Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen (UFOP) e.V.

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V.

Förderer

Landwirtschaftliche Rentenbank
Stiftung Westfälische Landschaft

Mitarbeiter

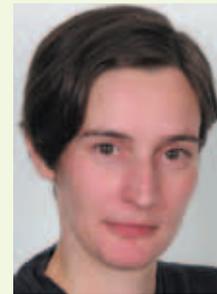
Hermann Bimberg,
Geschäftsführung



Ewa Bursch,
Projektmanagement
Tel.: 030 8105602-11
ewa.bursch@ima-agrar.de



Patrik Simon,
Projektmanagement
Tel.: 030 8105602-12
patrik.simon@ima-agrar.de



Giana Schmidt,
Sekretariat
Tel.: 030 8105602-0
giana.schmidt@ima-agrar.de

Termine

(eine Auswahl)

30.06./01.07.2010	Bauerntag, Berlin
13.07.2010	Vorstandssitzung, Meersburg
20.07.2010	Kuratoriumssitzung und Mitgliederversammlung der i.m.a, Berlin
23./24.08.2010	Workshop „Naturbewusstsein“ BfN, Bonn
16.09.2010	IGW-Sitzung, Berlin
22.09.2010	Lehrerfortbildung, Oldenburg
24.09.2010	Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit DBV, Stuttgart
05.10.2010	IGW-Sitzung / Tag der Ausbildung, Berlin
06.10.2010	Erzeuger-Verbraucher-Dialog NRW, Köln-Auweiler
13.10.2010	Fachausschuss Direktvermarktung, Rheinischer Landwirtschaftsverband, Bonn
21.10.2010	Sitzung der Milchwirtschaftlichen Vereinigungen, München
28./29.10.2010	Bundesfachtagung „Lernort Bauernhof“, Bonn
29.10.2010	Bundesforum „Lernort Bauernhof“, Bonn
12.11.2010	Jurysitzung „Landwirtschaft im Kinderbuch“, Bonn
16.-20.11.2010	EuroTier, Hannover
23.11.2010	Arbeitsstabsitzung der i.m.a, Berlin
23./24.11.2010	DBV-Perspektivforum Öffentlichkeitsarbeit / 50 Jahre i.m.a, Berlin
21.-30.01.2011	Internationale Grüne Woche, Berlin
4.-6.2.2011	Fachtagung Lernort Bauernhof, Altenkirchen
22.-26.02.2011	Bildungsmesse didacta, Stuttgart
14.03.2011	1. Jurysitzung Literaturpreis 2011, Bonn
23.03.2011	Sitzung Forum Lernort Bauernhof, Bonn
01.04.2011	Umzug der Geschäftsstelle nach Berlin
16.05.2011	Kreisgeschäftsführertagung, Bonn
19.-21.05.2011	Erlebnis: Bauernhof mobil, Braunschweig
07.06.2011	Sitzung des DBV-Bildungsausschusses, Berlin
07.06.2011	Sitzung des DBV-Fachausschusses Öffentlichkeitsarbeit, Berlin
16.06.2011	Arbeitsstabsitzung der i.m.a, Berlin

Impressum

information.medien.agrar (i.m.a) e.V.

Wilhelmsaue 37 ■ 10713 Berlin

Tel.: 030/81 05 60 2-0 ■ Fax: 030/81 05 60 2-15

info@ima-agrar.de

www.ima-agrar.de

ViSdP: Hermann Bimberg

Redaktion: Hermann Bimberg,
Ewa Bursch

Layout: Rohr –
KommunikationEventAGRAR

Druck: LV Druck GmbH & Co. KG

Bildnachweis: information.medien.agrar e.V.,
privat

Mit freundlicher Unterstützung
der Landwirtschaftlichen Rentenbank

Bonn, Juni 2011

**Landwirtschaft
dient allen**

information.
medien.agrar e.V.

ima